

ERHOLUNG FÜR MENSCH UND NATUR

graz.at/st-peter

Mag. Matias Neumann
Bezirksvorsteher Graz – St. Peter
Servicestelle St.-Peter-Hauptstraße 85
8042 Graz
+43 316 872-6675
matias.neumann@stadt.graz.at
graz.at/st-peter

**GRÄTZL-
NEWS**
Neues aus
St. Peter

Motiv: Retentionsbecken Messendorfberg





Foto: Matias Neumann

LIEBE ALLE, DIE SIE IN ST. PETER LEBEN, WOHNEN, ARBEITEN

Seit dem Jänner 2022 darf ich als Bezirksvorsteher für Sie tätig sein und Ihre Anliegen, Wünsche und Beschwerden entgegen nehmen und schauen, dass diese bei den „richtigen“ Stellen landen und einer guten Lösung zugeführt werden können.

**Herzlich,
Ihr Matias Neumann**

WAS UNS GRAD BESONDERS BEWEGT

Unsere Stadtregierung stellt in vielfacher Weise die Weichen für ein sichereres und gleichberechtigtes Miteinander im Verkehr und der Mobilität im Allgemeinen. Das bedeutet, dass mehr und mehr Radwege und Wege für das Zu-Fuß-Gehen geschaffen werden und die Öffis rascher und in höherer Frequenz an ihr Ziel gelangen werden. Und hoffentlich hat das auch zur Folge, dass die Menschen sich vermehrt dazu entscheiden, das Auto stehen zu lassen, weil sie ihre Alltagswege gerne und „locker“ zu Fuß, mit dem Rad oder den Öffis zurücklegen wollen und können und zudem den Bonus haben, sich körperlich zu betätigen.

Und da ist der Klimawandel, der uns in Graz im Allgemeinen und in St. Peter im Besonderen vor große Herausforderungen stellt: Mehr CO₂ führt zu steigenden Temperaturen und das führt zu mehr Wasserdampf in der Atmosphäre und somit auch zu stärkeren Niederschlägen und Starkregen-Ereignissen – die vergangenen Wochen haben uns die verheerenden Folgen dieses Kreislaufs in etlichen Regionen der Welt und der Steiermark vor Augen geführt!

In St. Peter gab es zuletzt im Juli 2012 ein Hochwasser mit zum Teil massiven Schäden. In der Folge wurde der Ausbau des Rückhaltebeckens am Aita-Teich in Angriff genommen, das am 8.9.2021 eröffnet wurde. Dass aus einem friedlichen Bach schnell ein reißender Fluss werden kann, wissen die Bewohner:innen rund um den Messendorferbach nur allzu gut.



Foto: Matias Neumann

Das Rückhaltebecken am Messendorferbach bietet Hochwasserschutz und ist Teil eines sanften Naherholungsgebietes.

HOCHWASSER- UND NATURSCHUTZ DANK RÜCKHALTEBECKEN AM MESSENDORFBACH

Der Messendorferbach trat bei heftigen Regenfällen regelmäßig über die Ufer und sorgte im dicht besiedelten Gebiet zwischen Graz und Raaba-Grambach für Überschwemmungen. Diesem Problem wurde mit der Errichtung eines Rückhaltebeckens am Messendorferbach, das bis zu 20.000 Kubikmeter Wasser aufnehmen kann, ein Ende gesetzt: Mit einer Investition von 2,5 Millionen Euro wurde durch Bund, Land und die Stadt ein Rückhaltebecken errichtet, das am 30.4.2024 seiner Bestimmung übergeben wurde: dieses wird den Abfluss des Messendorferbachs während eines 100-jährigen Hochwassers – also eines Ereignisses, das statistisch alle 100 Jahre eintritt – von

früheren 6,6 auf nur noch 2 Kubikmeter pro Sekunde reduzieren. Damit ist ein optimaler Schutz der Bevölkerung vor den Auswirkungen des Hochwassers gewährleistet. Doch das Projekt am Messendorferbach verheißt weit mehr als nur Hochwasserschutz.

Das Rückhaltebecken wird so gestaltet, dass es zu einer großen ökologischen Aufwertung des umliegenden Gebiets führen wird. Die Stadt Graz hat dort vorausschauend Grundstücke erworben, die nun einen sanften Erholungsraum für Menschen und wichtige Rückzugsräume für die Tier- und Pflanzenwelt bieten. Mit einem Feuchtbiotop und einem Trockenstandort sind zwei unterschiedliche Lebensräume geplant, in denen heimische Baum- und Straucharten gedeihen sollen.